

Turnverein Wangen-Brüttisellen

## Helfende Hände ermöglichten ein unvergessliches Chränzli

**Wer nichts für andere tut, der tut nichts für sich» Nach diesem Zitat von Goethe wirkten die Freiwilligen beim Chränzli des TVWB mit. Der Kurier war bei der fünften und letzten Sitzung des OK Chränzli und beim traditionellen «Barren-Aufstellen» dabei.**

■ *Jasmina Pavlovic*

Die Aufgaben waren schon bei der ersten Sitzung definiert und verteilt worden, die Spielregeln klar: Jedes OK-Mitglied ist gleichberechtigt. Obwohl für das eigene Ressort verantwortlich, unterstützt und denkt jeder bei allen anderen mit. Alle sollten für Anregungen und Vorschläge offen sein, und so fügten sich die Ideen zusammen. Ein Gesamtkonzept entstand. Das Ziel dieser letzten Sitzung war, dieses zu überprüfen. Die Besprechung war locker und ungezwungen, wenn auch hoch konzentriert.

Was während der Sitzung zu spüren war: Alle sind mit Herz und Seele dabei. Auch wenn viel Arbeit dahintersteckt, ist es der grosse Wille jedes Einzelnen, der alle zu grossartigen Leistungen führt. Unterschiedliche Menschen sassen zusammen, einige schon sehr lange dabei, andere wiederum zum ersten Mal und ohne Chränzli-Erfahrung. Nur etwas über die Hälfte sind Mitglieder im Verein, der Rest wollte einfach helfen. Eines haben alle diese Menschen gemeinsam, sie engagieren sich ehrenamtlich seit vielen Jahren immer wieder für Andere.

### Schweres Gerät

Zwei Tage vor dem Start des Chränzli musste noch eine schwere Aufgabe bewältigt werden. Die Turnbarren und alle weiteren Turngeräte wurden aus der Turnhalle Bruggwiesen getragen und auf einen Wagen gestellt. Bei diesem Akt war der enge Zusammenhalt zu sehen und zu spüren. Jeder und jede Einzelne hob auf Kommando die schweren Barren hoch und gemeinsam belud man den Anhänger.

Mindestens ein Dutzend Personen waren gekommen um zu helfen, darunter auch einige der ältesten Turner des TVWB. Das Alter kennt keine Grenzen. Auch einige Turner des Sportclub Wangen eilten nach einem Hilferuf der OK-Präsidentin und standen Schulter an Schulter mit Partnern und Nachbarn der Beteiligten.

Die letzten Tage vor der grossen Aufführung waren sehr intensiv. Die Tische, Stühle und Nebenbühne wurden aufgestellt, die bis ins Detail dem Motto getreue Dekoration hergestellt, Getränke und Essen vorbereitet, die Tombola-Preise aus der damit vollgestopften Wohnung eines OK Mitgliedes abgeholt

und aufgestellt. Helfende Hände waren bei all diesen Aufgaben dabei. Und auch am Abend der Aufführung selber trugen die Freiwilligen zum grossen Gelingen bei.

### Überall Freiwillige im Einsatz

Ob beim Einscannen der Eintritte, beim Begleiten zu den Plätzen, beim Bon-Verkauf, oder an der Bar: wo man hinsah, waren Engagierte und tolle Menschen da, die mit viel Herz und Liebe dabei waren. Stets gut gelaunt, was bewiesen hat, dass der Einsatz auch Spass machte. Mehrere kamen und gingen wieder, leise und unbemerkt, nachdem sie einen liebevoll selbstgebackenen Kuchen abgegeben hatten.

Auch nicht so sichtbar, aber unverzichtbar für einen erfolgreichen Abend waren die «versteckten» Helfer. Wie zum Beispiel die Techniker, ohne die das Lichterspiel und der Ton des Abends nicht funktioniert hätten. Oder die vielen fleissigen Hände in der Küche, selbstlos am Richten und Abwaschen ohne einen Blick auf die Bühne werfen zu können. Aber auch die Fotografen, eigens aus Luzern eingereist, die den gesamten Abend ohne Pause die schönsten Momente abgelichtet haben. Dank ihres «scharfen Blicks» entstanden faszinierende Fotos, welche den Eltern und Kindern noch viele Jahre schöne Erinnerungen verschaffen.

### Das grosse Aufräumen

Und auch nach der Show ging das Fest weiter bis in den Morgen hinein, dank geduldigen Helfern an der Bar. Und während die Meisten glücklich und müde am Sonntag ausschlafen konnten, waren sich viele nicht zu schade, alles wieder abzubauen und den Gsellhof zu putzen. Einfach grossartig, muss man dazu sagen.

Ohne jeden einzelnen Helfer wäre das Chränzli nicht so geworden. Dieses Jahr feiert die Gemeinde Wangen-Brüttisellen das zehnjährige Jubiläum der «Freiwilligen-Awards Wangen-Brüttisellen». Damit dankt die Gemeinde für die ehrenamtliche Hilfe.

Alle, die an diesem Chränzli mitgearbeitet haben, sind heute hier als Beispiel derjenigen, die oft unbemerkt unser Leben bereichern. Mit ihrem Einsatz sind sie den jüngeren Generationen ein Vorbild und sorgen somit dafür, dass dieses «Für und miteinander» weitergeht. So hat man auch an verschiedenen Stellen die Kinder der Freiwilligen gesehen, die schon mitangepackt haben oder sogar als «Techniker in Ausbildung» zugeschaut haben.

Der TVWB, wie auch alle anderen Vereine, suchen unermüdlich weitere kreative, fleissige und helfende Freiwillige, um weiterhin solche tolle Anlässe organisieren zu können.



Ein unvergessliches Chränzli, das ohne Freiwillige nicht möglich wäre. (Foto jp)